

Petition «d'Hopfräbe ghört üs»

Für einen freien Zugang zur Hopfräben und zum See



Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte
Sehr geehrte Damen und Herren Bezirksräte
Sehr geehrter Damen und Herren Gemeinderäte

Am 21. September 2021 entschied das Bundesgericht, dass der von der Gemeinde Ingenbohl vorgeschlagene Gewässerraum im Mündungsbereich der Muota ungenügend breit ist und eine Revitalisierung des Muotadeltas vorgenommen werden muss. Der Bezirk Schwyz, die Gemeinde Ingenbohl und der Kanton Schwyz erarbeiteten daraufhin gemeinsam ein Projekt zur Revitalisierung des Muotadeltas im Abschnitt Gersauerstrasse bis Vierwaldstättersee. Ziel war es, verschiedene öffentliche und private Interessen im Gewässerraum für die Revitalisierung des Muotadeltas zusammenzubringen.

Anfangs dieses Jahres haben der Bezirk Schwyz, die Gemeinde Ingenbohl und der Kanton Schwyz gemeinsam dieses Gesamtkonzept Muotamündung präsentiert. Das Muotadelta wird revitalisiert. Die Erholungsflächen am See sollen aber erhalten bleiben.

Wir mussten nun aus der Presse entnehmen, dass die Umweltverbände das Gesamtkonzept Muotamündung zerzausen. «Mit der Revitalisierung soll kein Erholungsraum für Menschen mehr möglich sein», lassen sich die Umweltverbände in der Presse vernehmen. Der Seezugang Hopfräben wäre damit für die Bevölkerung tabu.

Wir sind klar anderer Meinung.

- Der Seezugang muss der Bevölkerung in jedem Fall erhalten bleiben.
- Die Revitalisierung des Muotadeltas darf die Naherholung nicht ausschliessen.
- Das Nebeneinander von Naturschutz und Mensch hat sich bewährt.
- Die Hopfräben soll ein Naherholungsgebiet bleiben.
- Das Naherholungsgebiet wurde erst vor 3 Jahren für mehrere Millionen komplett saniert.

